

Frankétienne ist der *bestgehütete*
Geheimtipp der haitianischen Kultur

Hans Christoph Buch, Deutschlandfunk Kultur

LITRA DUKT

Die Bürger des haitianischen Dorfes Bois-Neuf leben in völliger Unterwerfung unter den Magier Saintil, doch dann verliebt sich seine Tochter in Clodonis, einen der Zombies, die für ihn Sklavendienste verrichten müssen. Sie gibt ihm Salz, so dass er aus seiner Apathie erwacht. Auch die übrigen Zombies erhalten Salz und kommen wieder zu sich. Wird es ihnen im Bund mit den Dorfbewohnern gelingen, die Macht des Zauberers zu brechen?

Das Wiedererwachen der Zombies in dem zur Duvalier-Zeit entstandenen Roman wird zur Metapher für den Kampf gegen die Diktatur.

Ein Meilenstein der haitianischen Literatur, ein wilder Strudel, in dem sich Prosa, Poesie, Realismus und Traum zu einem schöpferischen Chaos vereinigen.

»Es gibt eine Einheit zwischen meinem Schreiben und dem Inhalt des Buches. Ich habe keine Ästhetik des Chaos, ich bin Chaos, ich bin Babel.«

Frankétienne im Gespräch mit Catherine Fruchon-Toussaint, Radio France Info

Frankétienne, geboren 1936 in Ravine-Sèche, Haiti, gestorben 2025 in Port-au-Prince, war als Lyriker, Romancier, Dramatiker, Maler und Musiker ein Multitalent. Er gilt als Begründer der innovativen literarischen Bewegung des *spiralisme*. Der *Father of Haitian Letters* (The New York Times) wurde zur Legende, da er während der Duvalier-Zeit in Haiti ausharrte, ohne sich zu kompromittieren. Mit *Dézafi* veröffentlichte er 1975 den ersten Roman in kreolischer Sprache, der einen starken Einfluss ausübte und als Vorlage für diesen Roman diente, der 1979 auf Französisch erschien.

www.litradukt.de

ISBN 978-3-940435-51-4



18,50€ (D)

19,10€ (A)

FRANKÉTIENNE Eine Aufforderung zum Kampf

LITRA DUKT

